

Vulkan Eifel
Heimat hautnah.

Heimat hautnah.

Vulkan Eifel



Nr. 2 / April - Mai 2019 Deutschland: 4,50 €
L.: 5,30 € | NL: 5,50 €



Engelshof in Hetzerath • Kinderwanderland Obere Elz • Eifelkrimi
Der Trierer Künstler Roland Grundheber • EIFEL-Arbeitgeber



EIFEL

ARBEITGEBER

*WITTE-Automotive:
Täglich 50.000 Türgriffe
aus Bitburg*



Das WITTE Firmengebäude in Bitburg



Mit dem Türgriff des VW-Käfers begann 1935 für WITTE der Einstieg ins Automobilgeschäft.

Gegründet wurde das Unternehmen bereits 1899 in Velbert mit dem Ziel, Schlösser für Koffer herzustellen. In Velbert ist das Familienunternehmen nach wie vor mit seinem Hauptsitz vertreten. In fast allen bekannten Automarken befinden sich WITTE-Produkte. Man liefert intelligente Verschlusssysteme für Türen, Motorhauben und Heckklappen.

Fotos: WITTE



Der moderne Spritzgießmaschinenpark verfügt über 34 Maschinen; hier entstehen täglich rund 50.000 Türgriffe für die Automobilindustrie.

Bitburg wurde zum WITTE-Standort, als man 1995 das Vorgängerunternehmen RIKU übernahm. WITTE Bitburg produziert technische Kunststoffteile mit anspruchsvollen Oberflächen. Rund 250 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fertigen Spritzgussteile - vorwiegend Türaußengriffe für die Automobilindustrie - die entweder direkt oder nach anschließender Lackierung zum Einsatz kommen. Rund 50.000 Türgriffe verlassen täglich das Werk, um entweder von WITTE in Velbert mit Elektronikkomponenten versehen oder beim Kunden in die Fahrzeuge eingebaut zu werden. Vom Werkzeugbau über die Produktion in einem modernen Spritzgießmaschinenpark mit 34 Maschinen bis hin zur Montage beherrschen die Mitarbeiter von WITTE Bitburg eine Vielfalt an komplexen Produktionstechniken.



Das für die Automobilindustrie nicht ganz einfache Jahr 2018 schloss der Gesamtkonzern WITTE Automotive mit einem Umsatz von rund 650 Millionen Euro ab. Gemeinsam mit den zwei amerikanischen Partnern lag der weltweite Umsatz der VAST Automotive Group mit fast 1,8 Milliarden US-Dollar um 4 Prozent über dem Vorjahr. „Wir freuen uns darüber, dass wir erneut zulegen konnten, obwohl sich das weltweite Wachstum abgeschwächt hat“, betont Geschäftsführer Rainer Gözl. Die Dieseldiskussion und Fahrverbote hätten zu einer Verunsicherung der Konsumenten geführt. Und die Entwicklungen in Europa, Amerika und China seien auch wegen Handelsbeschränkungen selbst für die nahe Zukunft zunehmend schwerer zu kalkulieren, beklagt Gözl.

Doch das sporne den traditionsreichen Schließsystemhersteller zusätzlich an. "Wir haben unsere Kompetenzen im Bereich mechatronischer Lösungen verstärkt und unseren Elektronikbereich deutlich ausgebaut“, erläutert der Geschäftsführer die zukunftsorientierte Entwicklung des Unternehmens. So hat der eigene Geschäftsbereich WITTE Digital sein erstes Produkt für Endverbraucher auf den Markt gebracht: flinkey! - die App für alle, die ihr Fahrzeug flexibel nutzen wollen.

Europaweit sind inzwischen 5.300 Menschen für WITTE Automotive aktiv. Zudem steht beim Velberter Familienunternehmen in diesem Jahr ein weiteres Highlight bevor: Am 26. Oktober feiert WITTE sein 120-jähriges Firmenjubiläum.



Die Suche nach neuen Fachkräften stellt auch WITTE vor Herausforderungen. Hier hilft die Zugehörigkeit zum Netzwerk der Eifelarbeitgeber.

Am Standort Bitburg ist man derzeit mit vielen parallelen Maßnahmen dabei, sich bei Mitarbeiter-Findung und -bindung neu aufzustellen. Die WITTE-Personalmanagerin Melanie Otto: „Die Gewinnung neuer Fachkräfte wird bei fast Vollbeschäftigung immer schwieriger.“ Man arbeitet bereits mit den Universitäten Trier und Birkenfeld zusammen und bildet auch am Standort in technischen und kaufmännischen Berufen aus.

Seit anderthalb Jahren gehört WITTE Bitburg zum Netzwerk der Eifelarbeitgeber. Für Otto eine richtige Entscheidung: „Fachkräfte in die Eifel zu bekommen, kann kein Arbeitgeber mehr allein stemmen. Das ist eine Gemeinschaftsaufgabe.“ Die Eifelarbeitgeber-Kooperation führe zu einem verstärkten Austausch zwischen den Unternehmen, schaffe Synergieeffekte und ermögliche gemeinsame Auftritte bei Ausbildungsmessen. Außerdem zeige das Zertifizierungsverfahren, das alle Eifelarbeitgeber durchlaufen müssen, dass man einen hohen Qualitätsanspruch erfülle.

Als kleine, aber erfolgreiche Beispiele der Kooperation nennt Melanie Otto: „Bei uns haben sich zwei gleichqualifizierte Mitarbeiterinnen um eine Stelle beworben. Die abgelehnte Bewerberin konnte ich problemlos an ein Unternehmen aus unserem Netzwerk vermitteln“. Und frische, belegte Brötchen gibt's jetzt auch täglich bei WITTE in Bitburg. Eifelarbeitgeber HEIKO kommt mit einem seiner „Pausenflitzer“ zum Unternehmen in der Lilienthal-Straße.

Auch in körperliche und seelische Gesundheit seiner Mitarbeiter investiert WITTE mit einem ausgereiften Gesundheitsmanagement. So können die Mitarbeiter preisgünstig Fahrräder und E-Bikes leasen, es werden Gesundheitstage angeboten, die Arbeitsplätze ergonomischer gestaltet und auch Fortbildungen zum Thema „Stressabbau“ können besucht werden. In Zusammenarbeit mit der AOK strebt WITTE Bitburg die Zertifizierung „Gesundes Unternehmen“ an.

Bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern kommt dies alles sehr gut an: „WITTE ist ein Arbeitgeber, der seiner sozialen Verantwortung gerecht wird“, meint Werkzeugkonstrukteur Werner Abels. Auch die Auszubildende Lena Weiler lobt: „Mir gefällt die gute Berufsausbildung, in der ich sehr viel Unterstützung erhalte und vielseitige Aufgaben erledigen darf“ (hfr) ■

STECKBRIEF

WITTE BITBURG GMBH

Lilienthalstraße 11

D-54634 Bitburg

Tel.: (0 65 61) 95 70 0

Fax: (0 65 61) 95 70 99

bitburg@witte-automotive.de

www.witte-automotive.de